

Inhalt

Vorwort	7
I. Dienstmädchenleben	13
1. Vom Mädchen zum Dienstmädchen	13
"Mädchen, geh in d' Schweiz nei und mach dei Glick"	13
"Man machte einfach, was man musste"	18
Vom Land in die Stadt	30
2. Meistersleute und Herrschaften	45
Von Rechts wegen	45
Lohn, Kost und Logis	52
"Dienen heisst: immer für jemand anderes da sein"	77
3. In der fremden Familie	95
Beziehungen	95
Familienanschluss – Familienausschluss	126
Der Kampf um ein Privatleben	136
Widerstand und Anpassung	152
4. Der Abschied vom Dienst	175
Von einer Stelle zur anderen	175
Das eigene Heim	196
II. Die bürgerliche Familie und die Fremde im Haus	213
1. Der "Feind im Innern"	213
2. Herrschaftliche Strategien	233
3. Fromme Wünsche und erotische Fantasien	260

III. Der Weg zum dienstbotenlosen Haushalt	275
1. Die Dienstbotenfrage	275
2. "Spare Zeit, Kraft und Geld"	293
3. Neues Wohnen und industrielles Essen	314
4. Von bezahlter zu unbezahlter Hausarbeit	326
 Nachwort	343
 Ausgewählte Bibliographie	347
 Bildnachweis	353